

Important Bird and Biodiversity Area IBA 018

Augstmatthorn - Hohgant - Schrattenfluh



SVS/BirdLife Schweiz

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich sv@birdlife.ch
www.birdlife.ch Tel 044 457 70 20 PC 80-69351-6



vogelwarte.ch

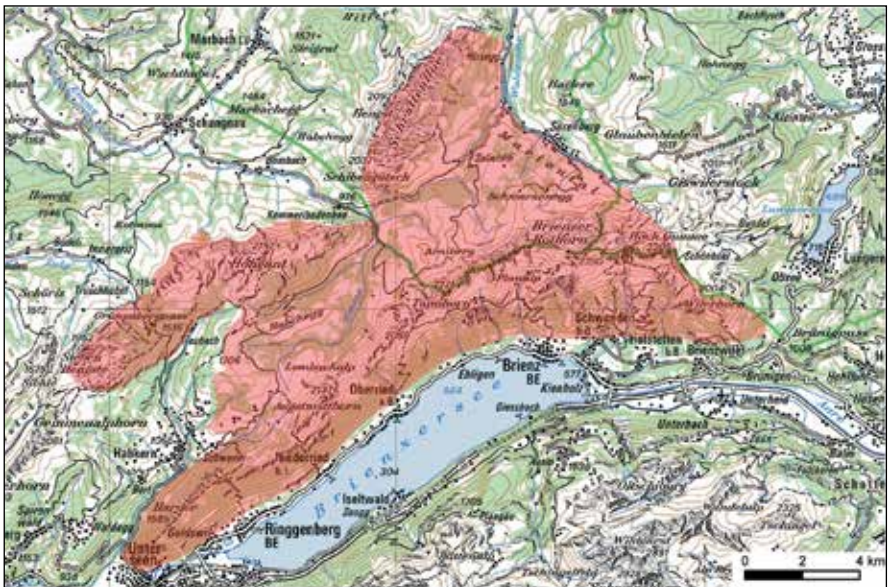


SVS/BirdLife Schweiz und seine Mitgliedorganisationen

Das IBA stellt sich vor

Zwei markante Bergzüge begrenzen das IBA «Augstmatthorn – Hohgant - Schratzenfluh» und umschliessen ein Hochplateau, das mit zahlreichen Mooren durchsetzt ist. Im Nordwesten liegen die Karstgebirge Hohgant und Schratzenfluh, im Südosten bildet die alpine Brienzer Rothornkette mit dem Augstmatthorn die Grenze des IBAs. Die Vegetation ist eine Mischung unterschiedlicher Lebensräume: Die Gebirgsketten weisen ab etwa 1200 m ü. M. subalpinen Fichtenwald auf, darüber schliessen alpine Kalkrasen, Karstflur und felsige Flächen an. In den tieferen Lagen zwischen Habkern im Westen und Sörenberg im Osten wechseln einander artenreiche Heuwiesen, ausgedehnte Weiden und Fichtenwälder ab. Wesentliche Teile des Gebietes gehören zur Moorlandschaft Habkern/Sörenberg, die zahlreiche gut erhaltene Flach- und Hochmoore wie auch Trockenwiesen- und weiden von nationaler Bedeutung beherbergt. Ein BLN-Gebiet, zwei Jagdbanngebiete, ein Ramsar-Gebiet und ein Smaragd-Gebiet überlagern das IBA als weitere Schutzflächen. Rund ein Drittel des IBAs liegt in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Die vielen sich überlagernden Schutzkategorien zeugen davon, dass dieses Gebiet ökologisch sehr wertvoll ist und eine hohe Biodiversität aufweist.

Arten, welche die internationalen IBA-Kriterien erfüllten und zur Ausscheidung des Gebietes geführt haben: **Turmfalke**, **Alpenbraunelle**, **Ringdrossel**, **Mauerläufer**, **Alpendohle**, **Schneesperling** und **Zitronengirlitz** sind die relevantesten Arten. Hinzu kommen Schwarzmilan, Steinadler, Wanderfalke, Birkhuhn, Wachtelkönig, Grünspecht, Dreizehenspecht, Gartenrotschwanz und Steinrötel.



Ornithologische Bedeutung

Neben den IBA-Arten weist das Gebiet generell hohe Dichten an Brutvogelarten auf, deren bevorzugter Lebensraum aufgelockerter subalpiner Fichtenwald ist. Grünspecht, Ringdrossel und Zitronengirlitz sind häufige Brutvögel. Alle vier Arten von Raufusshühnern (Haselhuhn, Alpenschneehuhn, Birkhuhn, Auerhuhn) kommen vor. Die grossen forstlichen Schäden der Sturmereignisse «Vivian» (1990) und «Lothar» (1999) und der darauf folgende Borkenkäferbefall haben zu grossen Mengen von Totholz und Waldflächen in Pionierphasen geführt, was die Dichten an Dreizehenspechten und Haselhühnern erhöht hat. Im IBA können noch weitere interessante Arten beobachtet

werden: Bergpieper, Felsenschwalbe, Gimpel, Kuckuck, Raufusskauz, Sperlingskauz, Waldschnepfe, Wiesenpieper und viele mehr.



Die Schweiz beherbergt einen bedeutenden Anteil des europäischen Bestands der Alpenbraunelle und anderer alpiner Arten. Wir tragen deshalb für diese Arten eine hohe Verantwortung.

Bedrohungen und Schutzmassnahmen

Das Gebiet wird Sommer wie Winter intensiv für verschiedenste Freizeitaktivitäten (Wandern, Biken, Pilze sammeln, Gleitschirmfliegen, Schneeschuhwandern, Skitouren usw.) genutzt, was zu Störungen von sensiblen Arten, speziell den Raufusshühnern im Winter, führt. Zwischen Augstmatthorn und Hohgant wurde ein umfassendes Schutzkonzept realisiert (Informations- und Lenkungskonzept Lom-bachalp mit Wildruhegebieten, markierten Schneeschuhrouten, Aufsichtsperson). Im Gebiet zwischen Sörenberg und Schrattenfluh wurden ebenfalls Wildruhegebiete ausgeschieden, es herrscht grundsätzlich ein Weggebot. Im Winter werden die Schneeschuhtourengehänger mit ausgeschilderten Routen gelenkt. Entlang des grössten Teils des Brienergrates besteht eine Regelung für das Hängegleiten. Die grosse Fläche des Gebietes und die zahlreichen Zugänge erschweren die Aufsicht, was eine flächige Kontrolle verunmöglicht. Dieser Umstand wird dadurch verschlimmert, dass die Freizeitaktivitäten generell zunehmen, insbesondere im Winter, wenn die Energieversorgung zahlreicher Tierarten knapp ist. Langfristige Lösungen können darum nur über Sensibilisierung und Lenkung gefunden werden.

Was ist ein IBA?

Die Important Bird and Biodiversity Areas, kurz IBAs, sind wichtige internationale Vogelgebiete, die eine Grundlage für ein weltweites Netz von Schutzgebieten für Vögel und die Biodiversität darstellen. Weltweit hat BirdLife International bereits um 12'000 IBAs bezeichnet, in der Schweiz hat der SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach 31 IBAs bestimmt. IBAs weisen entweder Populationen von weltweit bedrohten Vogelarten auf, beherbergen Vogelarten, die nur in einem bestimmten Lebensraum vorkommen oder deren Bestände grossräumig einen schlechten Erhaltungszustand aufweisen. Des Weiteren können sie eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Zugvögeln oder Wintergästen aufweisen.

In der Schweiz arbeitet der SVS/BirdLife Schweiz mit Pro Natura und WWF darauf hin, dass die IBAs zusammen mit weiteren Gebieten als Smaragdgebiete an den Europarat gemeldet werden. 2012 wurden die ersten 37 Smaragd-Gebiete offiziell anerkannt, darunter 6 IBAs ganz oder mit einem Grossteil ihrer Fläche.

Weitere Informationen: www.birdlife.ch/iba
www.birdlife.ch/smaragd



Betreuung des IBAs

Eine Gruppe von ehrenamtlich arbeitenden OrnithologInnen und GebietskennerInnen betreut das IBA Augstmatthorn - Hohgant - Schratzenfluh. Sie erfassen die Vogelbestände und leisten Informationsarbeit zum Gebiet und den möglichen Gefährdungsursachen für die Vogelarten. In dieser Gruppe betätigt sich auch das Management der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

Kontakt: IBA018@gmx.ch (Berner Teil), zentrum@biosphaere.ch (Luzerner Teil)

Auf nationaler Ebene koordiniert der SVS/BirdLife Schweiz das Projekt der IBAs, leistet Lobbyarbeit bei den Bundesämtern und unterstützt die lokalen IBA-Betreuergruppen in ihrer Arbeit im Feld. Der SVS/BirdLife Schweiz vereint als nationaler Dachverband über 63'000 Mitglieder, 2 Landesorganisationen, 19 Kantonalverbände und 450 lokale Sektionen.

© SVS/BirdLife Schweiz, Zürich, Januar 2015